



Nicole Artschwager (rechts) war die erste Mutter eines Schülers, die nach rechts: IT-Lehrer Carsten Polls, Fachbereichsleiter Olaf Kapelle ein Gerät von Bürgermeister Mario Hecker erhielt. Daneben, von links und Schulleiter Dr. Eike Stiller.

Schüler fit machen für die digitale Zukunft

Jacobischule schafft 376 iPads an – erste Geräte übergeben

Von Reiner Toppmöller

Kalletal-Hohenhausen (WB)

Mit der Auszeichnung „Gute Schule 2020“ hat die Gemeinde es erreicht, dass etwa 271.000 Euro an Fördermitteln im Zeitraum von 2017 bis 2020 jährlich in alle Schulen ins Kalletal geflossen sind. Außerdem sind Fördermittel über den Digitalpakt NRW bis 2024, in Höhe von etwa 366.000 Euro für alle Schulen zu erwarten.

Das Geld hat die Gemeinde unter anderem dazu genutzt, in der Jacobischule 376 iPads anzuschaffen. Die ersten sind jetzt über die Eltern an die Schülerinnen und Schüler des neunten Jahrgangs überreicht worden. Zur Übergabe waren auch Bürgermeister Mario Hecker und der Sachbereichsleiter Olaf Kapelle gekommen. Schulleiter Dr. Eike Stiller bezeichnete die Anschaf-

Schüler der Jakobischule erhalten in den nächsten Tagen jeder ebenfalls ein Gerät.

Bürgermeister Mario Hecker freute sich über den Schritt und bedankte sich auch beim Rat der Gemeinde, der mit der Zustimmung zur Anschaffung der Geräte eine gute Entscheidung getroffen habe. In den Grundschulen der Gemeinde werden zukünftig auch die Schülerinnen und Schüler dort jeweils zu zweit ein iPad nutzen können. Wie wichtig auch zukünftig die gleichmäßige Ausstattung der Schüler mit Endgeräten ist, hat nicht zuletzt die Zeit gezeigt, in der die Schulen auf Grund der Pandemie geschlossen waren. Vor allen eine funktionierende Oberfläche, auf der die Kommunikation zwischen Schule und Schülern funktioniert, fehlte dort. Das Problem ist mit der Verteilung der Geräte jetzt behoben.

fung der digitalen Geräte als großen Schritt nach vorn. „Es ist ein wichtiger Schritt, um unsere Schüler zukunftsfähig zu machen“, sagte er bei der Übergabe. Er bedankte sich auch bei den Kol-

Bürgermeister Mario Hecker freute sich über den Schritt und bedankte sich auch beim Rat, der eine gute Entscheidung getroffen habe

gen. Apps verzeihen. Dazu gehören Excel, Word und die MNS-Cloud für Schüler, auf der die Nutzer ihre Daten bis zu 2 TB speichern können. Wie Carsten Polls sagte, können Chats, Emails und Videokonferenz abgehalten werden, zusätzlich gibt es eine Kalenderfunktion und den digitalen Stundenplan. Das 10-Zoll Gerät mit Zubehör hat einen 32 GB Speicher. Die Übergabe an die Eltern war gleichzeitig mit der Unterzeichnung eines Nutzungsvertrages verbunden. Hierin steht auch, dass auf die Geräte keine weiteren Apps geladen werden dürfen, es aber für private Dinge genutzt werden kann. Für die Geräte besteht eine Versicherung der Gemeinde mit Eigenanteil. Die neuzeitige Jahrgangsstufe wird die Geräte nun für zwei Jahre nutzen und dann abgeben. Alle weiteren

Wolther Zeitung 04.09.2020